

**Pregartner  
Masken-  
gshnas**

9. Februar 2013

**Pregartner  
Stadtblatt**

Ausgabe 4/2012 - 35. Jahrgang - Dezember 2012

**Wehrpflicht  
Volks-  
befragung**

20. Jänner 2013

# Stillstand im Stadtzentrum?!

Viele Geschäftslokale stehen leer, Gastbetriebe sperren zu – was nun?



Am Pregartner Stadtplatz waren im Jahr 1880 mehr Geschäfte & Lokale und somit mehr Leute als Heute?

Die ÖVP behauptet ja, die „Wirtschaftskompetenz“ sei nur bei ihr angesiedelt – den Beweis bleibt sie aber schuldig. Leider sind keinerlei Initiativen für eine Ansiedlung von Betrieben, Kaufleuten oder Wirten im Zentrum von Pregarten zu sehen.

Die Kaufleute der Tragweinerstraße sind eine löbliche Ausnahme, leider werden auch diese zum Teil unter ihrem Wert von Seiten der ÖVP behandelt. Mehr Anerkennung zum Beispiel bei Firmenjubiläen wäre angebracht!

Für unsere Stadt ist diese Nicht-

Weiterentwicklung wahrlich ein Jammer! Wer absolute Macht besitzt- eben wie die ÖVP – muss eben auch entsprechend gestalterisch agieren und nicht abwarten bis das Zentrum zur Geisterstadt wird.

**Neues aus  
der Bezirks-SPÖ**

Seite 4

**Pregartner  
Weihnachtsmarkt**

Seite 6

**Vermögenssteuer  
Fakten vs. Polemik**

Seite 10

## Ich wünsche allen Pregartner/Innen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes Neujahr 2013

Mit diesen Wünschen möchte ich mich im Namen der SPÖ-Pregarten bei allen Pregartner/Innen für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Nehmen Sie sich Zeit in diesen Tagen etwas abzuschalten und mit ihren Angehörigen das Weihnachtsfest in Ruhe zu feiern. Wenn sie sich Vorsätze für das neue Jahr überlegen, habe ich einige Zeilen gefunden die dafür geeignet wären.

### Aviso für 2013:

Im neuen Jahr wird das „Pregartner Stadtblatt“ ebenso wie die Homepage der SPÖ-Pregarten neu gestaltet werden. D.h., dass dies die letzte Ausgabe in diesem Design ist!

Vbgm. Manfred Wurm

*Erscheint dir etwas unerhört,  
Bist du tiefsten Herzens empört,  
Bäume nicht auf, versuch nicht mit Streit,  
Berühr es nicht, überlass es der Zeit.  
Am ersten Tage wirst du feige dich schelten,  
Am zweiten lässt du dein Schweigen schon gelten,  
Am dritten hast du's schon überwunden;  
Alles ist wichtig nur auf Stunden,  
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter,  
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.*

*Theodor Fontane*

## Wohnungsübergabe durch WSG und Neue Heimat

**In den letzten Wochen wurden wieder 36 neue Wohnungen am Ziegeleigelände an Wohnungswerber in Pregarten übergeben.**

Der Bauträger WSG hat 12 neuen Wohnungen und die Neue Heimat 24 neue Wohnungen am Ziegeleigelände fertig gestellt. Damit konnten diese Wohnungen in zwei feierlichen Übergaben an neue Mieter/Innen übergeben werden, denen ich viel Freude mit ihrem gut gewählten Zuhause in Pregarten wünsche.

Wie aus einer Statistik des Landes OÖ hervorgeht, liegt Pregarten mit der Bevölkerungszunahme in den letzten 5 Jahren an 5.Stelle von allen Gemeinden in OÖ. Mit diesen Zahlen wird die gute Arbeit der SPÖ Pregarten in den Jahren 2003 bis 2009 auch aufgezeigt. Wenn auch heute in verschiedenen Gemeindemedien sich



Die neuen Objekte der WSG am Ziegeleigelände.

andere bei diesen Wohnungsübergaben hervorheben, die Grundfeste dafür ist in einer früheren Zeit gelegt worden. Die SPÖ Pregarten musste dafür, vom politischen Mitbewerber und teilweise auch von der Pregartner Bevölkerung harte Kritik einstecken, aber die Zeit gibt uns heute recht und das ist erfreulich. Pregarten ist für viele Menschen ein attrak-

tiver Wohnstandort. Da die Flächen für den mehrgeschossigen Wohnbau langsam aufgebraucht sind, wünsche ich mir für die Zukunft, dass dieser Neuzuzug nach Pregarten nicht einschläft und weiterhin Flächen für den Wohnbau geschaffen werden.



Auch Objekte von der Neuen Heimat am Ziegeleigelände wurden übergeben.

# Dank und Anerkennung für die vielen tollen Leistungen!



Vizebürgermeister  
Manfred Wurm

## Pregartner Musikverein erspielte einen „ausgezeichneten Erfolg“!

Unser MVP beteiligte sich auch heuer wieder am Wertungsspiel des Bezirk Freistadt in Sandl. So konnte ich am 18.11. vor Ort das von unserer Dirigentin Claudia Pillmayr bestens vorbereitete Pregartner



Orchester bei der Aufführung der einstudierten 3 Stücke mit verfolgen. Unsere Musiker traten in der Gruppe B an und konnten da-

bei einen „ausgezeichneten Erfolg“ nach Hause spielen. Ich gratuliere dem MVP zu dieser großartigen Leistung und bedanke mich für die geleistete Arbeit im Jahre 2012 für Pregarten.

Auch unser Jugendorchester „Young

Wood & Brass“ unter der Leitung von Franz und Renate Pirklbauer konnten bei dieser Konzertwertung einen „Ausgezeichneten Erfolg“ verbuchen. Auch diesen Jungmusikern/Innen möchte ich dazu herzlich gratulieren. Mit diesem Nachwuchs kann unser Musikverein in eine gesicherte Zukunft schauen.

## Verschönerungsverein im Einsatz für Pregarten

Wie jedes Jahr trafen sich am 23.11.2012 die Mitglieder des Pregartner Verschönerungsverein zum Laubrechen im Kirchenpark und Kalvarienberg. Für diese geleistete Arbeit möchte ich mich bei allen Helfern/Innen des Verschönerungsvereins recht herzlich bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit wenn solche Arbeiten von Freiwilligen durchgeführt werden. Da ich persönlich diese Freiwilligkeit sehr schätze habe ich mich auch heuer wieder mit einer Spende für eine Jause beteiligt.

## Elternvereinsobmann Josef Steiner legt sein Amt nach 8 Jahren zurück

Am 21.11.2012 hielt der Elternverein Pregarten im Zeughaus der FF Selker/Neustadt die Jahreshauptversammlung ab. Da Obmann Josef Steiner nunmehr

keine Kinder mehr in der Grundschule hat, legte er den Vorsitz des Elternvereins den Statuten entsprechend zurück. Ich möchte mich bei ihm für die 8 jährige Obmannschaft im Elternverein recht herzlich bedanken. Der Dank gilt auch allen Eltern die Zeit und Einsatz für den Verein zur Verfügung stellen. Da sich keine einzelne Person für die Obmann/Obfrau Stelle zur Verfügung stellte, hat jetzt ein Team die Leitung des Elternvereins Pregarten übernommen. Ich wüschen dem Verein auch weiterhin viel Freude bei der Arbeit für unsere Schüler/Innen und für die Schulen in Pregarten.

## Dank an alle Beschäftigten der Stadtgemeinde Pregarten

Das Jahr 2012 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Wie schnell wird Weihnachten vorüber sein und der Jahreswechsel anstehen. Ich möchte mich bei allen Bediensteten des Stadtamtes, des Bauhofes, der Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen für die geleistete Arbeit und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken und wünsche allen Mitarbeitern/Innen mit ihren Familien einige besinnliche Tage und viel Gesundheit und Freude im neuen Jahr 2013.

# Trotz toller Erfolge der Sportvereine keine größere Sporthalle



Stadträtin  
Astrid Stitz

Die Leistungen unserer Vereine waren auch heuer wieder von vielen Erfolgen gekrönt.

Meistertitel im Fußball, Orts-, Landes- und sogar Staatsmeistertitel in den verschiedensten Disziplinen zeichnen unsere SportlerInnen aus. Leider können wir in Pregarten keine größeren sportlichen Veranstaltungen abhalten, da unser Turnsaal zu klein ist und es keinen Platz für Zuschauer gibt. Unsere SportlerInnen hätten sich beste Trainingsbedingungen und tolle Stimmung bei Wettkämpfen oder Turnieren wirklich verdient! Die SPÖ hat deshalb immer eine Sporthalle mit Tribünen gefordert.

Leider sahen die zuständigen Damen und Herrn der ÖVP-Landesregierung diese Notwendigkeit nicht! Im Gegenteil, bei so einem großen Projekt wie dem Schulzentrum wird der Turnsaal NUR saniert, und für eventuelle Zuschauer ein Balkon mit wenig guter Sicht aufs Spielfeld angebaut!!

Solange für die ÖVP mit ihren Landesvertretern Hummer, Hiegelsberger und LH Pühringer so eine optimale Lösung für unsere Sportler aussieht, sind wir von einer Sportstadt Pregarten weit entfernt!

# Bezirkskonferenz der SPÖ

## Bestätigung für Hans Affenzeller und Walter Schopf



*Gemeinderat  
Alexander Skrzipek  
Parteibmann*

**Im Rahmen der Bezirkskonferenz der SPÖ des Bezirks Freistadt wurde LTAAbg. Hans Affenzeller neuerlich für weitere zwei Jahre zum Bezirksparteivorsitzenden gewählt.**

Weiters wurde auch unser Pregartner Nationalratsabgeordneter Walter Schopf wiederum als Spitzenkandidat der Bezirks-SPÖ für die NR-Wahl 2013 nominiert. Beide nahmen diese Bestätigung in

ihren Funktionen erfreut an. Von Seiten der SPÖ-Pregarten wurde unser VzBgm Manfred Wurm als Mitglied des Bezirksparteivorstandes wieder gewählt.

Aber auch weitere Pregartner sind in führenden Positionen bestätigt worden: Helga Hofstadler als Bezirksbildungsvorsitzende und Erich Rammer als Bezirkspensionistenvorsitzender.

Die SPÖ-Pregarten wird außerdem noch mit vier Delegierten im Bezirksparteiausschuss für die nächsten zwei Jahre vertreten sein, nämlich mit StR Astrid Stitz, GR Sabine Wurm-Bleichenbach, GR



LTAAbg. Hans Affenzeller

Christian Frank und GR Alexander Skrzipek. Neu dabei ist auch der kürzlich zum Vorsitzenden der Fraktion sozialdemokratischer Gewerkschafter im ÖGB für die Region Freistadt und Urfahr-Umgebung gewählte Pregartner Klaus Pachner – Wir gratulieren hiezu ganz herzlich!



Klaus Pachner - neuer FSG-Vorsitzender vom Bezirk

# Achtung – Heiß!

## Die ÖVP versucht Machtspielchen bei Feuerwehren

**Beim Hantieren mit Feuer ist dieser Spruch wohl jedem klar. Beim Umgang mit denen, die uns vor dem Feuer beschützen wohl nicht mehr.**

Die ÖVP versucht mit allen Mitteln die unzähligen Freiwilligen Feuerwehren in unserem Bundesland an die parteipolitische Leine zu binden. Der Vorschlag von ÖVP-Landesrat Hiegelsperger, einen von ihm bestimmten Feuerwehrensprecher als letzte Entscheidungsinstanz dem Landesfeuerwehrkommandanten vor die Nase zu setzen, kann nur so interpretiert werden.

Nicht nur die unsäglichen Feuerweherschlagungspläne der ÖVP, sondern auch noch ihr Versuch ihren ohnehin jetzt schon nicht zu geringen politischen Einfluss auf das Feuerwehrwesen auszuweiten, sollte uns alle stutzig machen.

Dass der derzeitige Landesfeuerwehrkommandant angeblich der SPÖ nahe steht, ist offensichtlich Grund genug, ihn



Die SPÖ fordert, keinen Eingriff durch die Politik bei den demokratisch legitimierten Feuerwehren!

auf die oben angeführte Weise zu „entmachten“.

Die SPÖ fordert daher alle vernünftigen Kräfte in der ÖVP auf (solche gibt es nämlich auch), bei diesen Machtspielchen nicht mitzutun, sondern unsere Freiwilligen Feuerwehren ihre großartige Arbeit

für das Gemeinwohl weiter machen zu lassen – ohne vom Gutdünken mancher ÖVP-Politiker abhängig zu sein! Die Gefahr, sich die Finger bei den Feuerwehren zu verbrennen, sollte ja doch zum Umdenken führen.

# Keine Ideen für leere Gebäude?

Der Stillstand im Infrastrukturbereich scheint ein Gebot der ÖVP zu sein. Beim Straßenbau geht ohnehin kaum etwas weiter – Schuld sei hier das Land OÖ, wird immer wieder behauptet. Mag schon stimmen, denn dort ist ja auch die ÖVP die fast alles bestimmende Kraft.

Einzig im Wasser- und Kanalbau bzw. – Sanierung tut sich etwas. In diesem von der SPÖ in den vergangenen Jahren (2003-2009) mit Nachdruck betriebenen Infrastrukturbereich kann ja auch gut weiter gearbeitet werden. Wie schon im Bereich des Wohnungsbaus kann hier die ÖVP an die Vorarbeiten der SPÖ anknüpfen.

Aber auch bei den bald leer stehenden Gebäuden der Gemeinde fehlen bis dato die Zukunftskonzepte. Das Ämterhaus wird nach der Schließung des Bezirksgerichts (in dem Fall ist sowohl die Landes-ÖVP, als auch die ÖVP-Justizministerin schuld) und nach dem in einigen Jahren bevorstehenden Auszug des Roten Kreuz-



Ab 1.1.2014 zieht das Bezirksgericht vom Ämtergebäude aus. Somit wird der gesamte 1. Stock frei.

zes (der Landespräsident ist immerhin der ÖVP-LTAbg. Aichinger) fast gänzlich leer stehen. So leer, wie auch jetzt schon das Gebäude der Güterwegmeisterei, das derzeit nur zu Lagerzwecken genutzt wird.

Nicht nur der Leerstand dieser Objekte ist ein Jammer, die Stadt Pregarten wird auch eine hohe finanzielle Belastung,

nämlich die Rückzahlung der Mietzinsvorauszahlungen im Ämterhaus, zu bewältigen haben. Mehrere hunderttausend Euro werden den Schuldenstand drastisch erhöhen!

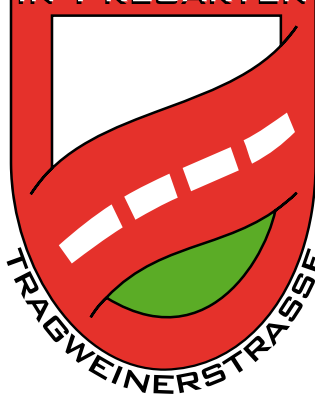
Und in zwei Jahren gibt es dann auch noch das Poly-Schulgebäude, welches zur freien Verfügung sein wird.

Gerüchten zu Folge will die ÖVP manche dieser oben angeführten Objekten für Kulturzwecke weiter benutzen – ob das wirklich der vordringliche Bedarf ist überlasse ich den geschätzten Lesern...

Die SPÖ fordert in diesem Zusammenhang nicht nur die Einbindung aller Parteien, sondern auch des Vereins der Dorf- und Stadtentwicklung sowie die Berücksichtigung des Bedarfs an Räumlichkeiten für die unzähligen Vereine von Pregarten. Auch das immer noch ausstehende Wahlversprechen der ÖVP – die Schaffung eines Ärztecenters – kann und soll in den Überlegungen eine Rolle spielen!

## EINKAUFEN

IN PREGARTEN



weitere Stadtteilen Schule machen würde! Anstelle der Hektik der Einkaufszentren bemühen sich die Kaufleute, den Kunden die letzten beiden Adventsamstage - speziell am Nachmittag - mit Lebkuchen zu versüßen.

*Warum im Einkaufszentrum um den Parkplatz raufen? Auch in der Tragweinerstraße gibt es allerhand zu kaufen! Ganz gemütlich im weihnachtlichen Schimmer mit Lebkuchen und Punsch erfüllt auch hier das Christkind jeden Wunsch!*

## Weihnachtsstimmung in der Tragweinerstraße

Sehr bemüht haben sich die Geschäftleute der Tragweinerstraße, um ihre Straße optisch zu beleben. So wurde die neue Weihnachtsbeleuchtung von ihnen sowohl finanziert als auch montiert. Erfreulich ist, dass die von ihnen initiierte Laternendekoration bereits mehr als 60 Laternen umfaßt und über die Tragweinerstraße hinaus geht.

Schön wäre es, wenn dieses Beispiel in



# Das war der Pregartner Weihnachtsmarkt 2012



Der heurige Weihnachtsmarkt war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Hunderte Besucher kamen um kleine Geschenke zu kaufen, sich bei dieser eisigen Kälte einen Punsch zu gönnen oder einfach die Vorweihnachts-Stimmung zu genießen. Ein besonderer Dank gilt all den fleißigen Helfern aus den Reihen der SPÖ, die dafür gesorgt haben, dass die Veranstaltung so ein Erfolg war.

Das sehr gelungene Rahmenprogramm in Kooperation mit der Neuen Mittelschule Pregarten und der Landesmusikschule, der Auftritt der Turmbläser des Musikvereins, das Kasperltheater und ein Weihnachtstheaterstück waren nur einige der Highlights während des Weihnachtsmarktes.



Wir sagen DANKE an alle Besucher und an die Pfarre Pregarten, die uns wieder mit Rat und Tat unterstützt hat und freuen uns schon sehr auf den Weihnachtsmarkt 2013.



# Generationengerechtigkeit – gibt es sie wirklich?

## Angeregte Diskussionen bei SP-Regionalforum in Pregarten.

Gemeinsam Standpunkte und Positionen für die Politik entwickeln – das ist die Aufgabe der Regionalforen der sozialdemokratischen Partei Oberösterreichs. Beim letzten von insgesamt sieben oberösterreichweiten Terminen waren am 27.11.2012 etwa 70 Menschen in die Bruckmühle nach Pregarten gekommen, um das Thema Generationengerechtigkeit zu diskutieren. Bei der Veranstaltung wurden gemeinsam mit SP-Klubvorsitzender Gertraud Jahn, der stellvertretenden Landesparteivorsitzenden Fiona Kaiser und Dieter Daume, Leiter des Institutes für Berufs- und Erwachsenenbildung Ideen, Visionen und Einstellungen rund um das Thema Generationengerechtigkeit besprochen. Fragen wie ein sicheres Pen-

sionssystem oder der Zusammenhalt zwischen Alt und Jung wurden vielseitig diskutiert.

Die Idee zu den Regionalforen stammt aus dem Parteierneuerungsprozess morgen.rot. Da sich dort gezeigt hat, dass es für gemeinsame Positionen zu Themen sinnvoll ist, möglichst viele SP-AktivistInnen schon bei der Standpunkte-Diskussion einzubinden, wird dieses Konzept nun weiter verfolgt.

### Und so läuft's

Zu Beginn zeigt ein Video kurz zusammengefasst, worum es thematisch geht. Im Anschluss diskutiert eine ExpertInnenrunde am Podium gemeinsam mit



In kleinen Gruppen in Pregarten wurde angeregt über den Zusammenhalt der Generationen diskutiert.

dem Publikum das Thema anhand themenspezifischer Fragestellungen. Aus dieser Diskussion werden die wichtigsten Standpunkte festgehalten und schließlich dem Jahoda Bauer-Institut zur Sammlung und weiteren Aufbereitung übergeben. Am Ende alle Veranstaltungen werden die Diskussionen ausgewertet und Positionen direkt aus den einzelnen Veranstaltungen heraus formuliert, die dann wiederum die Grundlage für die politische Arbeit der SP-AktivistInnen bilden.

PUR  
PUR  
VOLLKORNBROT



PurPur® ist eine Marke von backaldrin®



backaldrin®

www.backaldrin.com

# Buntes Programm für Junggebliebene - unser Pensionistenverband bietet allen was!



*Obmann  
Pensionistenverband  
Erich Rammer*

## Namibia-Vortrag von Leopold Prammer

Bekanntlich treffen einander die Mitglieder des Pensionistenverbandes Pregarten immer am 1. Mittwoch im Monat im Gasthaus Haslinger. Am 7.11.2012 war es wieder soweit. Die stellvertretende Obfrau Helga Hofstadler konnte eine



Leopold Prammer bei seinem Vortrag

große Anzahl Pensionist/innen begrüßen. Leopold Prammer informierte mit einer sehr gelungenen Powerpoint-Präsentation über seine Reise nach Namibia. Alle waren hellauf begeistert, nicht nur von den beeindruckenden Bildern sondern auch von den sehr interessanten Erzählungen über das Leben in diesem afrikanischen Staat.

## Im „Zauberkessel“



PV-Obmann Rammer mit dem 80-er Hanz Karl

Am 3.10.2012 machten 35 Pensionistinnen bei herrlichem Sonnenschein und spätsommerlich angenehmen Temperaturen eine Wanderung zum Gasthaus „Zauberkessel“ in Pregartsdorf. Mit einem sehr gemütlichen Beisammensein klang dieser wunderbare Herbstnachmittag aus!

## Kulturfahrt mit Weinbegleitung

Bei herrlichem Herbstwetter fuhr am 25. September eine sehr lustige und interessierte Gruppe nach Herzogenburg. Nach einer Führung im wunderschönen Augustiner-Stift und einem Super-Mittag-



Beeindruckende Stiftsführung

essen ging es weiter nach Nussdorf. Dort wartete bereits ein Traisentaler Weinbegleiter auf uns. Von ihm erfuhren wir in den Weinbergen allerhand über den dortigen Weinbau und schließlich durften wir auch ein Gläschen bei ihm verkosten. Weiter ging es durch die Wachau, wo wir dann in Emmersdorf noch eine gute Jause erhielten und dieser wunderschöne Ausflug sodann sein Ende erfuhr.

## Jahresabschluss der Radfahrgruppe

Am 9.10.2012 unternahm die sehr aktive Radfahrgruppe des Pensionistenverbandes Pregarten ihre letzte Ausfahrt im Jahr 2012.



Ein Radler für die Radler

Nach einer sportlichen Radfahrt bei wunderschönen Herbstwetter ging es für die 13 Teilnehmer/innen ins „Vorstadtgasthaus“ Chilli, wo auf den Abschluss der Radfahrersaison angestoßen wurde.

Holz und Idee.  
Wohnen mit

**EDEH**

Bau u. Möbeltischlerei GmbH

**EDELMAYR & HAMETNER**  
4230 Pregarten, Buchenstr.11  
Tel. u Fax 07236 /3663  
www.edeh.at mail: edeh@aon.at

**Tischler? JA**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zur Jahreswende  
wünschen wir alles Gute.  
Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen  
schenken.



# Kinderbetreuungsangebot muss noch besser werden!



Nationalrat  
Walter Schopf

Der AK-Kinderbetreuungsatlas zeigt: Trotz Verbesserungen auch im Bezirk Freistadt sind Kinderbetreuungsangebote, die Eltern eine Vollzeitbeschäftigung ermöglichen, immer noch rar.



Ausbau der Kinderbetreuung für unsere Kleinen

Denn viele Eltern wollen bzw. müssen Kinder und Beruf vereinbaren. Daher fordere ich, dass der Kindergarten zum Bildungsgarten werden muss. Im gesamten Bezirk Freistadt gibt es nur fünf Gemeinden, die in Sachen Kinderbetreuung 1 A sind – d.h., die beiden Elternteilen eine Vollzeitbeschäftigung ermöglichen. Hagenberg, Neumarkt i.M., Pregarten, Wartberg und seit heuer auch Freistadt. Dafür braucht es aber Kinderbetreuungseinrichtungen mit entsprechenden Öffnungszeiten und hoher Qualität. Gerade im Vorschulalter wird die Basis für die Schul- und Berufslaufbahn der Kinder gelegt. Je mehr Bildung und Erziehung in diesem Alter, desto größer ist der Bildungserfolg für die einzelnen Kinder und desto eher wird auch der Fachkräfteman-

gel in Zukunft zu decken sein. Bis zum Jahr 2015 sind für mindestens 33 Prozent der Unter-Dreijährigen Betreuungsplätze zu schaffen.

Weiters brauchen wir: mehr Kinderbetreuungsplätze, die Eltern volle Berufstätigkeit ermöglichen, mehr Personal in den Krabbelstuben und Kindergärten, eine zweite Fachkraft in Gruppen, in de-

nen viele Kinder mit anderer Muttersprache als Deutsch sind, sowie ganzjährige und ganztägige Öffnungszeiten. Auch die stärkere verpflichtende Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule und die Aufwertung der Ausbildung von Kindergartenpädagogen/-innen auf Hochschulniveau sind ein Gebot der Stunde!

## JETZT GRATIS AUTOBAHN-VIGNETTE für 2013 abholen!

Gratis  
bis  
31.1.2013



Bis 31.1.2013 investieren und GRATIS Vignette abholen!

### Anleihe bzw. ESPA Fonds

Anleihenfonds, gemischte Fonds, Aktienfonds

### s Fonds Plan

Die dynamische Form des Sparens!

Mindesteinlage EUR 7.500,00 bzw. EUR 75,00 mtl. und 60 Mon. Laufzeit.  
Näheres bei Ihrem Betreuer der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG.

**SPARKASSE**   
Pregarten-Unterweißenbach AG

Dies ist eine Werbemitteilung der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

[www.pregarten.sparkasse.at](http://www.pregarten.sparkasse.at)

# Vermögenssteuern - Fakten vs. Polemik



**ÖVP: Eigentum ist ein grundsätzlicher Wert; Eigentumssteuern sind Gift für die Gesellschaft.**

Ungerechtigkeit ist Gift für die Gesellschaft! Eine hohe Ungleichverteilung führt nicht nur zu demokratischer Instabilität, sondern macht auch die Wirtschaft unproduktiver, wie Nobelpreisträger Joseph Stiglitz in einer Studie analysiert hat. Hohe Ungleichverteilung drosselt den Konsum und befeuert ökonomische „Blasen“. Fehlende Einnahmen für den Staat verhindern notwendige Zukunftsinvestitionen in Bildung, Gesundheit oder Infrastruktur.

**Eigentumssteuern bestrafen die Fleißigen.**

Was ist Fleiß? Wer durch harte Arbeit sein Einkommen erzielt oder wer durch Erbschaften zu Vermögen kommt oder sein Geld „arbeiten“ lässt? Niemand stellt Eigentum in Frage, vielmehr geht es darum, dass die Euro-Millionäre einen gerechten Beitrag leisten. Leistungsträger sind alle jene, die für ihr Geld hart arbeiten. Die ÖVP agiert als Schutzherrin der Reichen und Superreichen.

**Österreich ist bereits jetzt ein Hochsteuerland**

In Österreich sind die Steuern auf Arbeit hoch, aber jene auf Vermögen niedrig! Die Einnahmen aus vermögensbezogenen Steuern betragen in Österreich nur 1,3 Prozent vom Gesamtsteueraufkommen - der zweitniedrigste Wert in der OECD (OECD-Schnitt: 5,6 Prozent). Dagegen liegt Österreich bei der steuerlichen

Belastung von Einkommen plus Sozialabgaben auf Platz 5 in der OECD. Auch die OECD empfiehlt Österreich deshalb, die steuerliche Belastung weg vom Faktor Arbeit hin zu Vermögen zu verschieben.

**Vermögenssteuern sind Klassenkampf.**

Für die ÖVP ist Gerechtigkeit „Klassenkampf“? Wenn das reichste 1 Prozent der Haushalte fast ein Drittel des gesamten Geldvermögens und 22 Prozent des gesamten Immobilienvermögens in Österreich besitzt, dann ist es gerecht, wenn diese Reichen und Superreichen einen Beitrag leisten.

**Vermögenssteuern sind eine Mittelstandssteuer.**

Das gehört ins Reich politischer Gräuelpopaganda. Das SPÖ-Modell für eine Vermögenssteuer sieht vor, dass Vermögen und Erbschaften ab 1 Mio. Euro Nettovermögen (also abzüglich Schulden) einen steuerlichen Beitrag leisten sollen. Nur die obersten zehn Prozent haben laut jüngster OeNB-Studie überhaupt ein Vermögen von 500.000 Euro und mehr - ab 1 Mio. Euro sinkt der Anteil auf geschätzte 80.000 Personen. Der Mittelstand wäre also überhaupt nicht betroffen - Die ÖVP schiebt die Mittelschicht vor, um die Superreichen zu schützen.

Profitieren würde der Mittelstand allerdings durch eine Entlastung des Faktors Arbeit.

**Die AK-Zahlen zu Vermögenssteuern sind falsch.**

Zahlreiche - auch internationale - Ex-

perten belegen, dass in Österreich Vermögen gering belastet sind. So empfiehlt die OECD in ihrem Länderbericht 2011, dass Österreich die Steuerlast weg von Arbeit hin zu Vermögen verschiebt. Auch die neue Studie der Oesterreichischen Nationalbank im Auftrag der EZB spricht von einer „Schieflage“.

Die ständige Polemik mancher ÖVP-Teile gegen die Arbeiterkammer als Interessensvertretung der ArbeitnehmerInnen muss sich ÖVP vielleicht einmal intern mit den schwarzen Arbeitnehmern und Christgewerkschaftern in der AK ausmachen.

**Die Eigentumssteuer wäre eine Schnüffelsteuer.**

Ist die Lohn- und Einkommenssteuer auch eine „Schnüffelsteuer“? Auch diese muss selbst deklariert werden. Der Hausrat wäre außerdem ohnehin ausgenommen.

**Vermögenssteuern schaden den Betrieben.**

Das Modell der SPÖ für eine Vermögenssteuer sieht bei Erbschaften einen großzügigen Unternehmerfreibetrag vor, wenn der Betrieb weitergeführt wird.

**Ferdinand Lacina hat die alte Eigentumssteuer 1994 aus guten Gründen abgeschafft.**

Die alte Vermögensteuer war vor allem eine Steuer auf Betriebsvermögen und deshalb kontraproduktiv. Ferdinand Lacina selbst ist heute übrigens für eine Vermögens- und Erbschaftssteuer: „Die Generation der Erben sollte sehr wohl ihren Beitrag leisten. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Erben ist keine Leistung.“

Unterstützung bekommt die SPÖ übrigens auch von prominenten ÖVP-Politikern. Auch die VP-Gewerkschafter in der Arbeiterkammer fordern eine Vermögenssteuer. Der Tiroler AK-Chef Zangerl: „Denn es ist nicht einsichtig, dass Millionäre in unserem Land weiter geschützt werden und Arbeitnehmer permanent steuerlich geschröpft werden.“



Sozialdemokratische  
Partei  
Oberösterreich

- ✗ **JA** zur absoluten Sicherheit für unsere MitbürgerInnen
- ✗ **JA** zum Profiheer und zum sozialen BürgerInnenjahr

KEINE KOMPROMISSE BEI SCHUTZ UND FÜRSORGE

# Unser Österreich **in besten Händen**

Die SPÖ steht für die Neutralität Österreichs und für Solidarität innerhalb Europas. Wir sind überzeugt davon, dass beides besser in den Händen von Profis aufgehoben ist. Zwangsdienste sollten im 21. Jahrhundert Geschichte sein. Sie haben es in der Hand: Helfen Sie am 20. Jänner 2013 bei der Volksbefragung mit, die Wehrpflicht auszumustern und mit einem sozialen BürgerInnenjahr unser Pflegesystem und Rettungswesen nachhaltig zu stärken.

**WER SICHERHEIT** und Friede von heute gewährleisten will, der darf sich nicht auf den Schutz von gestern verlassen. Die Anforderungen an die Sicherheit haben sich stark verändert. Heeresprofis werden heute gebraucht, um Hilfeinsätze zu unterstützen, um die Europäische Friedenssicherung zu garantieren oder um Terrorismus zu bekämpfen – auch im Internet.

## **PROFIHEER: VOLLER EINSATZ UND BESTES RÜSTZEUG**

Wer aus eigenem Antrieb heraus entscheidet, sich als Soldat für seine Mitmenschen einzusetzen, der bringt das Wichtigste für den Job schon mit: Einen stark ausgeprägten Sinn für das Gemeinwohl, große Hilfsbereitschaft, und die Bereitwilligkeit, sich selbst zum Schutze anderer außergewöhnlichen Belastungen und Gefahren auszusetzen. Zwangsverpflichtete Soldaten bringen diese Qualifikation nicht mit. Sie empfinden die Wehrdienstzeit zu Recht oft als Bürde, die sie hindert, ihren eigentlichen beruflichen Werdegang zu verfolgen. Jedes Jahr rücken 11.000 neue Präsenzdiener ein. Davon

gehen 60 Prozent in die Systemerhaltung. 1100 Pionieren und 1300 Infanteristen stehen 6000 Kraftfahrer, 2600 Wachleute, 1300 Köche und 1800 Kellner in Offizierscasinos gegenüber.

## **21 VON 27 EU-STAATEN OHNE WEHRPFLICHT**

Der internationale Trend geht in Richtung Abschaffung der Wehrpflicht. 21 von 27 EU-Staaten verlassen sich schon auf Profi-Armeen. Nur Österreich, Griechenland, Zypern, Finnland, Dänemark und Estland halten noch am historischen Zwangswehrdienst für junge Männer fest.

## **GUT BETREUT: DAS SOZIALE BÜRGERINNENJAHR**

Wer schon einmal auf die Pflege durch andere angewiesen war, der weiß: Gute Pflege ist verlässlich, menschlich und zuwendungsvoll. Es ist für uns oberstes Gebot, dass Pflege in Österreich in guten Händen ist. Ein Zwang zum Dienst an anderen Menschen kann für alle Betroffenen nur von Nachteil sein. Menschen, die sich aus eigenem Antrieb heraus in der Kran-

kenpflege oder anderen sozialen Diensten einsetzen, bringen immer ein besonderes Maß an Mitmenschlichkeit, menschlicher Stärke, Tatkraft und Einfühlungsvermögen mit. Sie machen den Unterschied – sie motivieren, sie machen gesund, sie lindern Leid und Angst.

Das soziale BürgerInnenjahr öffnet die Tore für jene, die sich im sozialen System aus eigenem Antrieb heraus verpflichten wollen. Dass dieser Weg funktioniert, zeigt sich in Deutschland. Für 32.000 verfügbare Stellen meldeten sich freiwillig 60.000 Interessenten!

Dabei wird es die notwendige Anzahl helfender Hände im Sozialwesen nur dann geben, wenn wir das soziale BürgerInnenjahr auch für Frauen öffnen und die geleisteten Beiträge angemessen entlohnen. Das soziale BürgerInnenjahr soll auch als Teil des Berufseinstiegs wirken können. In diesem Jahr erworbene Kenntnisse sollen für eine spätere Ausbildung im Sozialbereich angerechnet werden können (zum Beispiel Medizinstudium, Pflegeausbildung).

# Diskussionsveranstaltung

Bundesheer-Volksbefragung am 20. Jänner:

## Gut geschützt durch Profis



**Montag, 14. Jänner 2013**

19<sup>00</sup> Uhr, in der Bruckmühle, Pregarten

**Eintritt frei!**

Es diskutieren: Wilhelm Hauser, Personalvertreter beim Bundesheer, Vzbgm. von Steyr  
Peter Binder, ehem. Büroleiter LH-Stv. Ackerl

Platzreservierungen: [bezirk.freistadt@spoe.at](mailto:bezirk.freistadt@spoe.at) oder 07942/72083

Eine Veranstaltung der Bezirks-  
bildungsorganisation Freistadt

